

Presseinformation

1. September 2008

Neues Schulmodell ist für LH Pröll richtungweisend

Pflichtschulen: In allen 1. und 2. Klassen nicht mehr als 25 Schüler

Für rund 190.000 Schülerinnen und Schüler in Niederösterreich beginnt in der kommenden Woche wieder der „Ernst des Lebens“. „Wir haben im neuen Schuljahr auch dafür vorgesorgt, dass es in allen ersten und zweiten Klassen der Volks- und Hauptschulen sowie allen Polytechnischen Schulen nicht mehr als 25 Schüler sind“, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum NÖ“. Die Vorteile liegen für Landeshauptmann Pröll auf der Hand: „Kleinere Klassen bedeuten mehr Qualität im Unterricht, sichern zahlreiche Schulstandorte im ländlichen Raum ab und schaffen auch zusätzliche Dienstposten für Lehrer.“

Schwerpunkte im Pflichtschulbereich im neuen Schuljahr sind laut Hermann Helm, Amtführender Präsident des NÖ Landesschulrates, neben der Erhaltung der Schulstandorte und der weiteren Aufwertung der Hauptschulen die gezielte Berufsorientierung und die Sprachenförderung sowie die Förderung der Unterrichtssprache für Schüler mit nicht deutscher Muttersprache.

Ein großes Anliegen ist dem Landeshauptmann auch das geplante neue Schulmodell für alle Zehnjährigen - damit geht Niederösterreich einmal mehr einen eigenständigen bildungspolitischen Weg. Dieses Modell sieht nach der Volksschule eine zweijährige Orientierungsphase in den Hauptschulen vor. „Danach können die Schüler entscheiden“, so Pröll, „ob sie den beruflich-handwerklichen Weg einschlagen oder den schulischen Weg fortsetzen wollen.“

Für den Landeshauptmann stellt dieses Schulmodell damit vor allem die Interessen, die Fähigkeiten und die Bedürfnisse der Jugendlichen in den Mittelpunkt. Gleichzeitig werden die Hauptschulen als die zentrale Bildungsdrehscheibe in Niederösterreich gestärkt. „Der Pilotbesuch für dieses richtungweisende Modell soll bereits im Herbst des kommenden Jahres starten“, so Pröll, der auch allen Schülern, insbesondere den rund 16.000 Schulanfängern in Niederösterreich, sowie allen Lehrkräften einen guten Start ins neue Schuljahr wünschte.



Presseinformation